



www.oqbo.de

**! ACHTUNG ! NICHT IN DER BRUNNENSTRASSE !**

OQBO ZU GAST IM GARTEN VON LESART

DAS BERLINER ZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR

WEINMEISTERSTRASSE 5 | 10178 BERLIN

**NUR NACH TELEFONISCHER VORANMELDUNG: 0157 75366352**

**BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL !**

*Übersetzen heute* / Ein Gespräch mit **Claudia Hamm, Verena von Koskull und Frank Sievers**

Moderation: **Richard Stoiber**

**Mittwoch 15. September 2021 | 19 Uhr / Einlass 18 Uhr**

Viel zu selten stehen Übersetzer\*innen im Rampenlicht der ersten Seiten des Feuilleton. Meist finden sich ihre Namen kleingedruckt im Inneren ihrer übersetzten Bücher. Im Frühjahr dieses Jahres war das anders, da ging eine Diskussion um die Welt wie die Übertragung eines Textes, in diesem Fall ging es um das Gedicht *The Hill We Climb* von Amanda Gorman, am besten zu bewältigen sei. Wie empfindlich dieser Vorgang in einer um sich greifenden Cancel-Kultur ist, die inzwischen sogar nicht mehr davor zurückschreckt, einer Autorin das Recht darauf abzuspochen, selbst zu entscheiden, wer ihre Texte übersetzen soll, las man in den aufgebrachtsten Stellungnahmen der meisten namhaften Zeitungen. Wer soll, wer darf Texte übersetzen?

Übersetzungen sind nie identisch. Das Original ist das eine, das andere die Übertragung in eine andere Sprache, die automatisch immer etwas anderes ist als das Original. Wie geht übersetzen und wie kreativ gehen Übersetzer\*innen diesem anspruchsvollen Beruf nach?

An diesem Abend werden die drei preisgekrönten Übersetzer\*innen Claudia Hamm, Verena von Koskull und Frank Sievers im Gespräch mit dem Verleger Richard Stoiber versuchen Antworten zu geben. Wir möchten mit der Diskussionsrunde den großen Beitrag würdigen den Übersetzer\*innen in allen Ländern zur Kultur leisten.

Sie haben am Abend die Gelegenheit die aktuelle Ausstellung *Von Marrakesch bis Bagdad – Illustrationen aus der arabischen Welt* in der LesArt zu besuchen. Die Arbeiten der aus Ägypten, dem Irak, dem Libanon, dem Sudan bzw. Syrien stammenden Künstler\*innen Fadi Adleh, Said Baalbaki, Salah Elmur, Simar Halwany, Hanane Kai, Intelaq Mohammed Ali, Walid Taher, Hassan Zahreddine spiegeln die Vielfalt der Illustrationskunst im arabischsprachigen Raum wider.

Im begleitenden Projekt *Arabische Bilder(buch)welten übersetzen* entstanden u. a. 12 Übersetzungen von Bilderbuchtexten aus dem Arabischen ins Deutsche, die Teil der Ausstellung sind.

<https://www.lesart.org/ausstellungen/>



**Frank Sievers**, 1974 geboren, ist freier Übersetzer aus dem Englischen und Französischen und Theater-Performer. Zusammen mit Andreas Jandl erhielt er 2017 den Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis für *Der Wanderfalke* von J. A. Baker.



Foto © Michael Donath

**Claudia Hamm**, 1969 geboren, studierte Philosophie und Germanistik. Sie ist Theaterregisseurin, Autorin und Übersetzerin u. a. von Mathias Énard, Édouard Levé und Nathalie Quintane. An der Akademie der Bildenden Künste Wien und der Freien Universität Berlin war sie Lehrbeauftragte für Interdisziplinäre Ausdrucksformen und Dramaturgie, sie tritt zudem als Sprecherin und in Leseperformances mit Musikern und bildenden Künstlern auf, ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind autobiographische Texte als Gedächtniskunst und Lesungen als eigenes Bühnenformat. Für ihre Übersetzung von Emmanuel Carrères Roman *Das Reich Gottes* wurde sie für den Übersetzerpreis der Leipziger Buchmesse nominiert und erhielt den Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2016. Claudia Hamm ist Mitglied im Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke, VdÜ.



**Verena von Koskull**, Jahrgang 1970, studierte Italienisch und Englisch für Übersetzer sowie Kunstgeschichte in Berlin und Bologna. Nach dem Diplom an der Berliner Humboldt-Universität 1997 übernahm sie die Abteilung Rechte und Lizenzen des italienischen Verlages Fazi Editore in Rom. Von 2000 bis 2002 arbeitete sie beim Berliner Alexander Fest Verlag im Sachbuchlektorat und in der Presseabteilung sowie als Assistentin des Verlegers. Seit dem Jahr 2002 ist sie als Literaturübersetzerin tätig und übersetzt außerdem für die Wochenzeitung DIE ZEIT. Für ihre Arbeit an Antonio Scuratis Roman *M – figlio del secolo* wurde sie 2019 mit einem Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds ausgezeichnet, der ihr für die Übersetzung des Romans *L'albatro* von Simona Lo Iacono 2020 ebenfalls ein Arbeitsstipendium gewährte. Im Jahr 2020 erhielt sie für ihre Übersetzung des Romans *Die katholische Schule* von Edoardo Albinati den Deutsch-italienischen Übersetzerpreis.